Ericheint täglich mit Musnahme bes Sonnings. Der Samsingsnummer wirb bas "3lluitrierte Sountage: blatt" fowie die "Landwirt-icaftlichen Bitteilungen", ber Lienfingenmmmer die "Wochentliche Unicebaltungebeilage" gratis beigegeben.

Abonnementepreie alericijährlich 2 Mt. 20 Pig. Für Somburg 80 Bf. Bringer lobe pro Quartal - mit der Bo : bezogen frei ine Saue geliefer: 3 Mf. 17 Big. Bodenabonnement 20 Bfa.



3 uferriat & gebilbren

15 Big, für die vierspattige Beile ober beren Raum, für lofate Anzeigen 148 zu vier Zeilen nur 10 Big. Im Mestamereit die Zeile 20 Big

Ungeigen

werben am Ericheimmgerag möglichft frühzeitig erbeten

Redaltton und Geprebitino Pouttentry 7/4

Telephon 414.

hof= und Gesellschaftsbericht.

Berlin, 7. Februar. Der Raifer nahm beute pormittag im hiefigen Königlichen Schloffe ben Bortrag bes Chefs des Marinetabinetts, Admirals von Müller, ents

Rarlsruhe i. B., 8. Februar. Trog etwas unruhigerer Racht ift ber Buftand ber Prizeffin Wilhelm von Baden befriedigend.

Berlin, 7. Februar. Der Sofmarichall Des Pringen 34 Bied, Herr von Trotha, reifte heute abend nach Trieft ab. Der Bring wird morgen mittag nach Rom abreifen.

Rom, 8. Februar. "Tribuna", "Giornale b'Italia" und andere Blatter begrugen die bevorstehende Antunft des Pringen gu Wied in Rom mit lebhaften Worten der Sympathie. Gie bringen Bilder und Lebensbeschreibungen des Bringen und augern fich über ihn febr anertennend.

Strafburg, 9. Februar. Wie in hiefigen parlamentarifchen Kreifen in ben letten Tagen verlautet, foll Gurft Ernft von Sobenlobe-Langenburg, ber Gobn bes früheren Statthalters, jum Rachfolger des Grafen Wedel auserschen ein. Wie bereits mitgeteilt, war Fürft Sobeniobe Diefer Tage Gaft des Kaifers. In der höheren Beamtenichaft find fur die nächste Zeit Austausche mit den Beamten des Reichs zu erwarten. Ministerialrat Bott aus ber Abteilung für Justig 3. B. foll in gleicher Eigenichaft in bas Ministerium bes Inneren versetzt werben. Auch machte er bereits Besuche in Rolmar. Die Ernennung des neuen Juftigminifters und des Ministerialdirettors im Ministerium des Inneren ist für Montag zu erwarten. Bie verlautet, foll Ministerialrat Laucher bas Unteritaatsfetretariat nicht angenommen haben.

Eine Kronprinzenreise nach den Kolonien.

Schon lange wußte man, daß ber Kronpring lebhaje tes Berlangen trage, die deutschen Rolonien in Ufrita du besuchen. Die Reise nach Indien und Ditafien, Die durch die vorzeitige Rudtehr des Thronerben vor ihrem Biel beenbet wurde, follte ja ursprünglich ihre Kronung burch eine Reife nach ben beutschen Besitzungen in Afrita finden.

Wenn es bem Kronpringen jest gelingen follte, Die Einwilligung bes taiferlichen Baters für Diefe Reife gu erhalten - bag ber Reifeplan erwogen wird, bestätigt bas Dofmarichallamt bes Kronpringen bereits - fo wird man das nur mit Freuden begrüßen tonnen. Bunachft wird es dem tunftigen Trager ber Raifertrone und Schutherrn der Rolonien ficher nuglich fein, Deutschland über Gee einmal fennen gu lernen. Gehr eingehend mird bieje Renntnisnahme ja naturgemäß nicht fein tonnen. Die verhaltnismäßig turge Dauer bes Aufenthaltes, die ftarte Inanspruchnahme ber Beit bes Kronpringen wie jedes fürftlichen Reisenden burch Empfänge, Teftlichkeiten und Bataden und bergt, ichließen es ja aus, daß ber Kronpring nun wirklich auch die Buftande ber Rolonien von Grund aus tennen lernt, mag er auch noch jo gut vobereitet hin-

geben. Der Gestesichmud, die Teftesftimmung laffen ja oft hohe Reisende die Dinge nicht in ihrem Alltagsgewand feben. Gie tonnen manches nicht fo feben, wie es in Birtlichteit ift. Bon ber Gemiffenhaftigfeit unferer Rolonialbeamten barf man jedoch erwarten, daß fie bem Erben der Raifertrone feine potemfinichen Dorfer porfuhren. Aber wenn auch Kronpring Bilhelm die Dinge in den Rolonien nicht gang fo feben wird, wie fie find, fo wird er doch zweifellos feinen Blid für die Bedeutung Deutschlands über Gee durch eine folche Reife beträchtlich erweitern und er wird auch in perfonliche Guhlung treten gu ben Deutschen, die fern ber Beimat die Ehre bes beutschen Ramens zu vertreten haben. Und in diefer perfonlichen Guhlungnahme liegt unserer Meinung nach ber hauptwert eines Kronpringenbesuches in den Rolonien. Es gab Beiten, da die Deutschen in den Kolonien fich nicht gang mit Unrecht über eine gemiffe fühle Burudhaltung beflagen tonnten, mit ber man ihre Bunfche in Berlin gu erledigen ichien. In ben letten Jahren, vor allem feit dem Auffrand in Gudwest, hat fich bas ja nun geanbert, aber es ift boch nüglich, daß der Anteil, den auch das herricherhaus an ben Deutschen über Gee nimmt, einmal burch einen Bejuch bes Erben der Raifertrone aller Welt fundgetan wird. Es tann bas Gelbstbewugtfein in den Deutschen in ben Rotonien nur ftarten. Es wird auch zweifellos gur Sebung des Unsehens der deutschen herren bei ben Gingeborenen beitragen, wenn biefen fichtbarlich ber Gobn ihres oberfien Berrn und ihr gufünftiger Berr und Gebieter vor Mugen tritt. Und auch manchem unserer "Freunde" mit weiger Sautfarbe wird die Reife bes Thronfolgers einen Bint geben, was fie von bem gutunftigen herricher Deutschlunds in tolonialen Dingen zu erwarten haben.

Politische Nachrichten.

Deuticher Reichstag.

Der Raltinduftrie droht die Gefahr einer Rrife infolge ju raicher Bermehrung ber Werke, wenn nicht ber Abjag nach bem Ausland gesteigert wird. Diese Gorge beichäftigte am Connabend den Reichstag. Schon die Roms miffion hat den Fonds jur Sebung des Absaiges im Auslande um 900 000 Mart erhöht. Es liegt ein Antrag von Graefe (tonf.), Erzberger (3tr.), Dr. Barwintel (ntl.) vor, wonach der Fonds um weitere 500 000 Mart erhöht werden foll. Dafür follen die für Propagandagmede in Gan Francisco eingesetzten 500 000 Mart gestrichen werden. Der tonfervative Abgeordnete von Graefe begründet den Untrag. Den aus ber unbegrenzten Bermehrung ber Werte drobenden Gefahren muffe begegnet werden. Berr Sachie von ber Cogialbemofratie rudt natürlich mit dem ichweren Gefdug der Forderung ichleuniger Berftaatlichung ber Kaliinduftrie por. Dag die Regierung mit ben veriprochenen Rovellen jum Kaligefet gogere, liege an ben Umtrieben ber Synditatsherren. Der Bergog von Gotha oder deffen Berwaltung habe fich an Umgehungen bes Gefeges, betrügerischen Sandlungen beteiligt. Brafibent Kämpf hat diese Dreistigkeit ausnahmsweise aufgeschnappt und erteilt bem Rebner prompt einen Ordnungsruf. Die Gelber für Can Francisco will die Cogialdemotratie nicht

gestrichen wiffen. Unterftaatsfefretar Richter wendet fich entichieden gegen die wider den Bergog von Gotha und und feine Berwaltung erhobenen Angriffe. Letztere habe in gutem Glauben einen Bertrag abgeschloffen, ber mit bem Gefet nicht völlig vereinbar mar. Dem Bergog felbit habe ber Bertrag nicht vorgelegen. Dag die in Aussicht gestellte wahricheinlich bald fertige Novelle bisher nicht eingebracht werben tonnte, habe an ftarten Sinberniffen, nicht etma an einem Mangel an gutem Willen gelegen. Bum Schluffe wendet fich der Regierungsvertreter heftig gegen Angriffe, die in der Kommiffion vom Abgeordneten Ajegn wegen angeblicher Bernachläffigung bes elfag-lothringifchen Berts ethoben murben. Gie entbehrten aller tatfachlichen Grundlage. Der Bentrumsabgeordnete Krox halt eine Ratastrophe für unvermeidlich, wenn man den Absat nicht erheblich fteigere. Das tonne aber auch im Intande geicheben, ba die Dedländereien ohne Kali gar nicht gu tultivieren feien. Die Kontrolle über die Propaganda und Die Tenbeng berfelben burfe fich ber Reichstag nicht aus ben Sanden winden luffen. Dem Kalifnnbifat fei in der Sinficht nicht zu trauen. Der nationalliberale Sprecher Dr. Barwintel meint, man muffe, nachdem man einmal bas Rududsei der Ausgaben für die Propaganda in ben Etat hineingelegt habe, den Bogel ichon füttern, fo fehr bas Snuditat wie die verbundeten Regierungen und ber Reichstag babei auch ihre liebe Rot hatten. Berr Gothein, ber gern und lange über folche Dinge ju reben pflegt, ift Schelm genug, die Zeit, die bas Kaligesetz ben Reichstag tofte, als "eine ihrer traurigiten Wirtungen" ju bezeichnen. Er ift im Gegenfat ju herrn Krig bafür, bag ber Reichstag bem Sunditat die Berteilung ber Propagandamittel überlaffe. Alle möglichen Berbande tonnten Buniche vorbringen: Sier tonnen Familien Raffee tochen mit Freiholz vom Ralifnnditat. Conft herricht ziemliche Uebereinstimmung. Unterftaatssefretar Richter fündigt außer ber nielberebeten Rovelle noch eine Dentschrift mit dem nötigen Material an und verteidigt die Einrichtung des Reservefonds. Um 514 Uhr vertagt fich bas Saus auf Montag, wo die Etatberatung fortgesett wird. Much die Abstimmungen über bie Raliantrage werben bann erfolgen.

Im preugiiden Abgeordneienhaus

ging es am Connabend recht lebhaft gu. Genoffe Liebs In echt hatte noch allerlei über bas Urteil ber Witme Samm aus Flandersbach auf dem Bergen, das er bei ber allgemeinen Besprechung noch nicht abgelaben hatte. Go melbete er fich benn - nachdem der Titel "Oberlandesgerichte" ichnell abgetan war und die Antrage verichiedener Abgeordneten für Errichtung von Landesgerichten in Gelfenfirden und Redlinghaufen und von Amtsgerich ten in Gevelsberg, Gidel und Banne begründet und beiprochen worben waren - beim Titel Amtsgericht gum Bort, wurde aber vom Bigepräfidenten Dr. von Krauje gleich nach bem erften Sage jur Sache gerufen und, als er bann von der Kruppforruption und der Saltung des Juftigminiftere in Cachen ber Frau Samm fprach, wieberum von ber unerbittlichen Glode unterbrochen. Lieb : tuecht wehrte fich, Rraufe feinerfeits, bas Saus murbe jum Schiederichter angerufen man fprach, erregt gur Geichaftsordnung, bis ber Genoffe mit den Borten: "Gie haben fich gur Kruppforruption befannt!" bas Rednerpult

Zu Böllstein auf der höhe.

(Fortfetjung.)

Ihre Worte vom Froft und Altwerden flangen noch lange in meinen Ohren nach und überzeugten mich, daß fie eigentlich mahr gerebet. Den Mantel nimmft bu mit, dachte ich, der Rodensteiner trug nichts Schlechtes. Ich drudte die Mugen gu. Gins, zwei, drei! Mit tubnem Griff hatte ich das unbeimliche Geschent erfaßt und um mich geworsen.

Doch ber Birtenpeter fperrt ja ben Mund jo gewaltig auf, bag ich befürchten muß, er bringt ihn nicht mehr gu!" In der Tat hatte ber Geiger durch feine Ergahlung

alle in Erstaunen und Grufeln verfest.

Ein Aufmertfamer hatte merten tonnen, wie biejenigen Tifche, in beren Rabe ber Mantel hing, nach und nach verlaffen murben, benn teinem mar es neben diefem Rleidungsstude mohl zu Mute. Namentlich hatte der Birtenpeter einen großen Refpett bavor betommen.

"Aber, wo bleibt benn bie Trubel? 3ch mochte ihr noch eine Sand geben, ehe ich mein Spielmannsleben von

"Auf die wirft Du lange warten tonnen," verfeste ein in der Ede figender Bauernburiche mit roten, ftruppigen Daaren. "Die behandelt heute weit achtbarere Leute, als Du bift, hochmutig und vergift babei, bag es reichere Leute find, wie fie felbft."

"I bewahre," fiel ber Spielmann ein, und ber Forfterlatob gab ihm recht, "hochmütig ift des Bagenwirts Jungfer nicht, aber icon und jung, und folche Madchen find um fo reigender, je gurudhaltender fie find. Im übrigen, Gulbenlepp, sprich nicht so hart von der Trudel, das tut hier mehr wie einem weh."

Bei biefen Worten warf er einen ichelmischen Blid auf ben zu Boben febenben Schmiedfrig und mufterte bann charf bas vor Aerger haßlich verzerrte Gesicht des Guldenfepp. -

Lekterer war das einzige Rind der reichten Bauers leute in Bollftein und nicht wenig ftolg auf biefe Ab-

Bon Rindheit auf verwöhnt und verzogen, überhob er fich in gemutlofer Beife über feine andern, namentlich ärmeren Rameraben und erwarb fich wenig Freunde, Dabei war er flein von Rorper und eher haglich als icon ju nennen. Gute Bergenseigenschaften hatte bis jest er mochte zweiundzwanzig Jahre gahlen - feine gezeigt. Seine Eltern liegen ihm, bem einzigen Sohne, jede Freiheit und waren gu ichmach, um ben mahren Spruch in Unwendung ju bringen: "Wer fein Rind lieb hat, der guchtigt

Go tam es, bag er eigenfinnig, unverträglich, hartbergig und neibisch murbe, Gigenschaften genug, um einer anderen - ber Bosheit - Eintritt in bas Berg gu ge-

Schon feit Monaten suchte er fich bes Bagenwirts Trudel ju nahern, wobei er, immer auf fein Geld pochend, ihre Einwilligung jur Beirat als etwas Gelbstverftandliches betrachtete.

Sie war bas iconfte und fittfamfte Mabchen im Dorfe, und bas - fo bachte er - fei für niemanden ba, als für ihn, ben reichen Gepp. Ob er ihr gefalle, fei vorerft Rebenfache, bas wurde von felbit tommen; Gelb gleiche ja alles aus. —

Wie anders boch der Schmiedfrig!

Obaleich er im felben Alter war, tonnte man faft in allen Dingen bas Gegenteil von ihm fagen. Beicheiben und in fich gefehrt, vermied er es, viel von fich reden gu machen, war aber babei ein junger, hubicher Mann von echtem Schrot und Rorn.

Er hatte das Unglud, fruh Bater und Mutter burch den Tod ju verlieren, und fein Erbteil - bie Baltersmühle im Ober-Rainsbacher Grunde - ging in den Kriegszeiten furs nach bem Tobe ber Eltern in Flammen auf. Er war damals noch ein Anabe und hatte gang verlaffen

dagestanden, wenn nicht ein Ontel mutterlicherseits, welder in Bollftein Dorfidmied war, das Rind gu fich ins Saus genommen und erzogen hatte.

Die Sige und ber Tabatsqualm wurden unterbeffen

im Wirtszimmer unerträglich. Der Schmiebfrig ftand auf, um einen Genfterflügel gu

öffnen. Im Borübergeben ftreifte feine Sand das Bams bes Gulbenfepp. Diefer fuhr gurud, als hatte ihn ein Musfätziger berührt, ja er hatte die Unverschämtheit, die betreffende Stelle in auffallender, beleidigender Beife mit feinem Tafchentuche abzuwischen.

"Bettelfrig, wir rechnen noch miteinander ab," murmelte er zwischen den Zähnen, doch so deutlich, daß es der Frig hören tonnte. Und er hatte die Krantung verftanben. Das bewies die Rote, welche fich über fein Geficht ergog.

Satte ihn ber Gepp an einem andern Orte und gu einer andern Beit fo offen beleidigt, er hatte bemfelben dafür als Mann ficher die verdiente Züchtigung zuteil werben laffen. Aber ber Gebante an ben Sausfrieden bes Bagenwirts und die Seiligfeit des Weihnachtsabends verbot ihm heute jebe Bergeltung.

Der Geigenspieler ,welcher mit icharfen Augen beobachtete und jeben Unlag zu Sandeln beseitigen wollte, fuchte burch allerhand Kurzweil die Bauern zu beluftigen und bie Unterhaltung in andere Bahnen zu bringen.

"Um nun wieder auf den Rodensteiner ju tommen." fagte ber nie um Unterhaltungsftoff verlegene Spielmann, "ware ich neugierig zu erfahren, was es eigentlich mit feinem Auszuge aus dem Schnellerts für Bewandtnis hat."

"Das verhalt fich fo," erwiderte der Förfter, welchem eben ber Kaspar einen frischen Schoppen hinstellte.

"Die herren von Rodenstein waren treue Unhänger des öfterreichischen Raiferhaufes. Als nun die Stadt Wien einst von ben Türken belagert wurde, fampfte auch ber Befiger bes Robenfteiner Schloffes im Beere feines Berrn und zeichnete fich burch große Tapferteit aus.

(Fortsetzung folgt.)

verlägt und gur Ordnung gerufen wird. Das fonft fo ftille Abgeordnetenhaus erwacht, die Wogen der Erregung gehen hom, Pjui-Rufer ber augerften Linten werden en bloc gur Ordnung gerufen. Der Fortidrittler Caffel, vorfichtig gemacht, fragt an, ob er gur Beforderung von 76 Mijefforen ju Amtsrichtern iprechen durje; auch das wird nicht gestattet, ebenjo, als Braun (Gog.) über Rlaffenjuftig rebet. Roch einmal ein Braujen. Bergewaltigung! Riaffenjujtig! Bfui! Ein minutenlanger Larm, burch ben bie Glode taum mehr dutgoringen fann. Gin Untrag Lieb : t n e dit auf Saftentlaffung ber Witwe Samm! - Es mabri noaj ein Weilchen, bis ber Sturm vorbei ift. Wenigftens find die Eribunengafte, die übrigens zahlreicher als die Abgeordneten waren, auf ihre Roften getommen. Beim Titel Staatsanwalte tann bann Liebinecht endlig jeinen Untrag begrunden. Der Juftigminifter Dr. Befe ler lehnt ab. Auch wenn jich das haus gur Annahme entichließen tonnte, mußte die Regierung ben Antrag ablehnen. Damit jei fur ihn die Cache eriedigt. Lieblnecht appelliert dann noch an das gute Berg Dr. Bejelers. Der aber bieibt, obwohl er auch fur fin ein gutes Berg in Unipruch nimmt, unentwegt. Die Entscheidung mujje ben Gerichten überlaffen werben. Liebinegts Untrag wird, nachdem fich alle Frattionen auger den Gogialdemotraten gegen ihn ausgesprochen haben, abgelehnt. Dann ichliegen die ordentlichen Ausgaben. In aller Stille beginnt die Beratung ber einmaligen und augerordentlichen Musgaben, deren Weiterberatung ichlieglich auf Montag vertagt wird.

25 jahrige Jubelfeier unferer Schugtruppen.

Berlin, 9. Februar. 3m Testsaale des Landwehrtafinos waren gestern abend die ehemaligen und, soweit sie in Deutschland weilen, attiven Offigiere der Schutgiruppe jur Teier des 25 jahrigen Jubilaums vereinigt. Bergog Johann Albrecht von Medlenburg war in der ihm verliebenen Schuttruppenuniform erichienen. Staatsjefretar Dr. Golf brachte bas Raiferhoch aus. Dann hielt Generalleutnant von Liebert die Teftrebe.

Babern, wie lieb ich bich hab'!

Strafburg, 7. Februar. Die "Strafburger Boft" melbet aus Zabern: Am 1. Ottober 1914 follte die Zaberner Garnison bekanntlich eine Berftartung durch eine Abteilung Artillerie erhalten. Rach gestern hierher gelangten Wieldungen der Militärbehörde wird die geplante Bertartung nun endguttig unterbleiben. Gamtliche Roften, die burch Abichliegung von Raufvertragen bis jest entftanden find, werden durch den Militarfistus getragen.

Bie Bolfis Telegraphisches Bureau bagu von gutandiger Stelle erfahrt, trifft es ju, daß aus zwingenden militärijden Rudfichten, darunter auch folden der Ausbildung, die Wahl eines anderen Standortes für die zweite Abteilung des Feldartillerieregiments Rr. 84 ermogen

Die frangofifchen Dlanover.

Baris, 8. Februar. Die frangofifchen Manover werden in diefem Jahre gang besonders umfangreich fein und in nicht weniger als vier verschiedene Abteilungen gerfallen. Die Manover werden diesmal wie die vom Jahre 1911 vom ersten und zweiten Armeetorps, von insgesamt etwa 50 000 Mann, ausgeführt. Augerdem werden in der Campagne umfangreiche Kavalleriemanover stattfinden, an denen nicht weniger als sechs Kavalleriedivisionen beteiligt find. Die Führung ber Manover liegt in ben Sanden des Generals Sorbet, Die drei geplanten Uebungen follen in Anlehnung an die Erfahrungen bes ruffisch-japanischen Kriegs als Ruftungsmanover und um Die Feftung Spinal ausgeführt werden. Um Schluffe follen noch längere und schwierige Gebirgsmanover des viergehnten Armeeforps in den Alpen bei Rigga ftattfinden. Eine ruffifche Militarmiffion unter Führung bes Generals Gilinsty foll in diefem Commer Frantreich befuchen, um bem Manover beizuwohnen.

Antideutiche Rundgebungen.

Baris, S. Gebruar. Der "Betit Parifien" melbei aus Genf, daß fich geftern por ben in der Rabe von Genf gelegenen Sabriten von Soffmann große Unruhen ereignet haben, weil die Fabritbefiger vor einigen Tagen eine Ungahl beutscher Arbeiter angenommen hatten. Birka 1500 Manifestanten zogen vor die Fabrit und warfen die Genftericheiben ein. Gie nahmen eine fo drobende Saltung ein, daß die Polizei gezwungen war, mit blanter Baffe vorzugeben, um fie gu gerftreuen.

Lokale Nachrichten.

Bab Somburg v. d. S., ben 9. Februar.

* Anszeichnung. Bon des Ronigs Dajeftat murde bem Gendarmerie-Bachtmeifter Buich babier für 25jahrige Dienftgeit bas Allgemeine Chren-Beichen in Gilber verliehen.

* Dbit- und Gartenban-Berein. Alljabrlich, wenn ber Aufftieg ber Conne wieder die hoffnung in ber Menichenbruft feimen lagt, daß es doch wieder "Grühling" werden muß, wenn feine fruheften Rinder aus dem Reiche Floras, Tulpen und Syaginiben ihre Relde geöffnet haben, vereinigen fich unfere Gartner und Gartenfreunde gur Beier ihres

Binterfeftes.

Sind fie es body, die von dem gunchmenden Lageoge: ftirn, wenn es wieder marmere Strahlen fendet, Forderung der ihrer Sande anvertrauten Bflege bes Raturiconen erwarten. Go geben fie benn ihrer Freude fiber bas machfende Licht Ausbrud und laffen an ihrer Geftesftimmung alle teil. nehmen, die es bagu treibt nach ben langen Binternachten

ben Gieg ber Sonne gu feiern.

Aber ba draugen ichlaft noch ber Mutter Erbe, fie bat feinen Anteil an dem freundlichen Blumenflor der fich in ben Raumen bes Rurbaufes ausgebreitet batte und ichon im "Beftibul" ein fleines Reich ber Phantafte erfteben ließ. Geftlich lendsten die Blütendolden und die Barmonie ihrer Farben, mit welcher der große Barmer ihren Eingang in das irdifche Tal gejegnet batte, lofen bei den beichauenden Denichens findern die gleichen Gefühle aus, und fie waren es, welche dem "Binterfefte" des Obfi- und Gartenbauvereins auch diesmal wieder die rechte Beihe gaben. Blumengruße, die frifches Grun gebettet hatte, empfingen und und ale fich die Pforten

gum großen Speifefaale öffneten, mar es basfelbe Leuchten aus noch ichoneren Blumenformen bie und willtommen biegen. Unter ben Luftern bes Gaales, beftrahlt vom eleftrifchen Lichte, prangt die Rofe, in beren ichwellenden Relch die Gragien einft himmlifche Anmur gepflangt batten. Die Bafen an den Banden fullen Tannengrun und fleine Blumentopfden lugen aus immergrunen Zweigen. Auf bem Wege nach bem großen Gaale des Rurhaus paffieren wir das "blaue Galden" gwifden Lorbeer und Dracgenen. Bobin der Blid auch fällt, überall haben des Gartners funftfinnige Bande verfdiwenderifde Pracht entfaltet. Bas mit une die Teilnehmer an biefem berrlichen Tefte bes Obft- und Gartenbauvereins bemundern durften, war bas Bert der Berren Burthart, Müller, (Leopold Gifder Radf.) Frande, Durhoff, Beininger und Leopold Gifcher, der dem Blumenfpiele die reigende Bier gefpendet hatte.

Dit dem Eröffnungsmarich ber Bataillonetapelle nahm das Binterfest feinen Unfang 3hm folgte ein von Gel. Webm verftandnisvoll und mit florer Stimme porgetragener Brolog. Fri. Rlara Apelt aus Frantfurt, eine alte Befannte, fang bann mit ihrer recht angenehm flingenben Stimme bie Lieder "Marienwürmchen", Widmung (v. Schumann) und "Elfenlied" (v. Sugo Wolf), fowie die ipater folgenden Lieder "Bur Droffel iprach der Gint" (v. Albert), "Ueber dem Bufch der Rofe" und "Leng" (o. Ditdach). Die Gangerin bantte bem beifallefroben Bublitum durch eine hubiche Bugabe. Inmitten der Lieder brachte das Brogramm ein Blumenfpiel betitelt: Der Rofe entfteben, Bluben und Bergeben, gefvielt von den Damen Merle, Beigand, Teitscheidt und Golz, sowie fünf allerliebften fleinen Dabdjen. Wir tonnen getroft behaupten, es war die Glangnummer bes Abendo. Die rote, weife und gelbe Rofe und bie Blumentonigin, bargefiellt von oben genannten Damen in herrlichen Gemandern von Rofenguirlanden umichlungen, tronten in berrlicher Gruppierung auf der Buhne, ju ihren Gugen die fleinen Gartnerinnen. Die brei Rofen maren in tiefen Schlaf verfunten, aus ber Gerne erklingt das wunderichone Lied : "Guten Abend, gute Radyt" gar lieblich gefungen von den Damen Beigand und Gehm. Die fleinen Gartnerinnen, ebenfallo mit einem ichonen Blumenflor umwunden, bringen ber Blumentonigin ihre Buldigung durch Rinder Floras dar; rühmend tobt diefe ben Gartnerfleiß und die Coon- und Eigenheiten der bargebrachten Blumen. "Bacht auf ihr Schläfer" ruft fie dann den brei Rofen gu, mabrend fich die fleine Gariner. ichar jum Schlummer gu beren Gugen legen. 3m Bwiegeiprad mit der Blumenfonigin ergabtt und die rote Roje in imbolifchichonen Borten von der Liebe die in ihr wohnt, die weiße von der Unichuld und Reinheit die ihre Rrone fdmiffen und die gelbe von der Treue, die der Farbe des Boldes eigen ift. Es find gar berrliche Borte, Die fie gu und reben und fundtun, wie fie in Freud und Leid in unfer Erdendafein und darfiber binaus eingeflochten find. "3d will euch fegnen" fpricht am Schluffe Die Blumenfonigin und breitet ihre Bande aus über die Rofen und Bartnerinnen. Der Borhang ichließt fid und entgieht und das ichone Bild. Richt endenwollender Beifall murde den Darfiellern gespendet, der vollauf verdient war. Alle machten ihre Gache ausgezeichnet. Die Ausiprache und Betonung war tadellos und wurde im gangen Gaale verftanden. Bie und gejagt wurde, bat Derr Behrer Gtude bas Bange einftudiert, und auch der begleitende Text ift von ibm verfagt worden. Bir muffen Berrn Stude das Lob fpenben, daß er co meifterhaft verftonden hat in Bort und Bild herrliches gu zeigen. Mancher gutgemeinte Bandedrud mochte ihm zeigen, daß er verftanden worden ift und feine neuefte Schöpfung allgemein gefallen bat. Doch nun weiter ju bem übrigen Brogramm, gur Blumenpolonaife, die fich wie immer in dem gewohnt glangenden Rahmen abipielte, Ueber 130 Baare beteiligten fich an berfelben. Dierauf tam die reichlich ausgestattete Tombola - es waren über 500 Gegenftande - gur Berlufung und Musgabe, Go werben mohl wenige feer ausgegangen fein, die Tifche maren mit Rindern Floras, Obft und Gemufe beladen. Es dauerte giemtlich lange bis die vielen Gegenftande alle in die Bande ihrer Geminner gewandert waren und bas weitere Bros gramm feinen Fortgang nahm. Die Damen G. Beigand und Behm fangen das humer. Duett "Die beiden Rlatide fufen" unterftust mit entiprechender Mimit tabellos, gleich mufterhaft wurde von den ftimmlich febr begabten jungen Damen auch das am Schluffe des Brogrammes folgende Duett : "Die beiden Gingungel" vorgetragen. Beide Damen haben jur Berichonerung des Programme ihr gutteil beigetragen. Gin Heiner Ginafter "Erudchens Geburistag" murde von Gri. Merle und den herren Bernhardt, Rojenberg und Wagner mit viel Gifer und beftem Ronnen gefpielt. Es war icon Mitternacht ale ber Borhang fich gum legenmale ichlof und das Binterfeft des Obit- und Gartenbanvereins burch die nun folgenden Ballfreuden Die Geftreilnehmer in feinen Bannfreis gog. Grifch und lebendig iprudelt das leben bis jum frühen Morgen weiter und vollauf befriedigt von dem iconen Beft eilt man um eine icone Erinnerung reicher feiner Deimftatte gu. Der Borftand, infonderheit herr Rreisobstbauinfpettor Dotop, haben fich um bas ichone Welingen febr verdient gemacht. Speife und Trant unferes Rurhausreftaurateurs Mathay liegen wie immer nichte gu munichen übrig.

** Unfere "Bfabfinder", oder, wie der offizielle Titel heißt, der "Bfadfinder Berein", feierte am Camstag abend im Caale des "Romer", den Angehorige der jungen Bfadfinder, Freunde und Gonner bis auf ben letten Blat gefüllt hatten, "Raife rogeburtotag". Dem "Eröffnungs. marid" der Banetapelle folgte ein mit guter Betonung vorgetragenen "Brolog", gedichtet von herrn Lehrer Dans Dom = bad. Gin Lied, das "Jungdentichland" feinem Raifer fingt. Schade, daß uns tein Raum jur Berfügung fteht Diefe von echt nationalem Empfinden getragenen Dichtungwiederzugeben, die mit fo aufrichtigem Beifall ausgezeichnet murbe. Bur Begrugung hatte ber Borfigende bes Bereins, herr Reftor Rern bas Bort ergriffen. Er gedentt guerft des Geburtstages des Raifers, und wenn auch der Alltag die Feiern bereits wieber verdrangt habe, fo hatten es fich die "Bfadfinder" boch nicht nehmen laffen wollen bem geliebten Landesvater wenn auch verfpatet, ihre Gruge und Bludwiiniche bargubringen. In der Spipe der Gebote für Bfadfinder ftebe ber Gat: "Ein Bfadfinder ift treu bem Raifer!" Das fei tein leeres Bort, benn ihm tolge die

Tat, durch forperliche Ertfichtigung ber Jugend fie mehr. haft ju machen für ichwere Beiten, wo es gilt Raifer und Reich die Treue ju mahren. Wenn man die Jugendbeweg-ung heute überschaue, muffe man unwillfürlich an den Dichter benten ber por 100 Jahren gefungen :

"Deilige Glut, heilige Glut Rufe die Jugend zusammen, Dog bei ben lobernben Glammen Bachie der Mut!"

Dodite biefer Ruf doch auch gu benen bringen, bie heute noch abfeite der Bewegung fteben. Reftor Rern lentt dann die Aufmertfamteit auf unfere weftlichen Rachbarn, wo 100 000 Jünglinge im Alter von 13-14 3abren fich unter ihre Sahnlein icharten, Rriegeipiele, Darichund Sanitatenbungen ja fogar Schiefibungen abhielten, alles jum Schute des Staates und im Dienfte bes Staatswohles. Auch England forge fur bie weitere Entwidlung aller Fertigfeiten und erblidt in ber Jugendpflege ein bobes, beiliges Biel. Demgegenüber burfe Deutschland nicht die Bande mugig in den Schoft legen, bamit ibm in ichmerer Beit ber Bocmurf erfpart bleibe, bas Erbe ber Bater ichlecht bewahrt gut haben weil es auf deren Borbeeren eingeschlafen fei. Dit Freude und Benugtuung, ichließt Reftor Rern, gedenten wir des Raifere tiefes Berftandnis für die Jugendbewegung und ihrer Borberung wo er ihr immer begegnet. 3ch erinnere an den Ouldbeweis die der "Domburger Bfadfinberverein" gelegentlich der Anwesenheit der Dajeftaten in Domburg erfahren bat, inbem es ihm vergonnt war Geine Dajeftat beim Musgang aus der Rirche begrugen gu tonnen. Dantbar fur diefe Suld geloben wir unwandelbare Treue auch bann, wenn es einmal beigen wird, jest geht's aufe Gange und ums Bange. Unfere Buniche die wir für unferen Raifer begen faffen wir gufammen in ben Ruf: Geine Dajeftat unfer geliebter Raifer: Er lebe boch!"

Jugendfrifche Reblen ftimmten begeiftert ein, ber Borhang der Buhne hebt fich und ein herrliches lebendes Bilb der Pfadfinder mit ihren Sahnen ericheint (die "Raiferhuldigung") in der Mitte der Gruppe bas Pfabfinderzeichen mit der Infdrift: , Gut Bfad, für Raifer und Reich!"

Dieran fologen fich folgende Szenen aus dem Bfad. finderleben : Musruden ber Bfadfinder, Bfadfinder auf Beobachtungspoften, Abtochen, eine Canitatenbung und Glaggenwinten. Alles echt nach dem Leben bargeftellt und beflaticht vom animierten Bublifum. Befondere mobiverdiente Unerfennung fanden noch: Die exaften turnerifden Borführungen, ein trefflich einftudiertes, fo natürlich gegebenes Buhnenfpiel "Das Gute liegt fo nah", ein "Rlaviervortrag, 4-handig", der "Gadelreigen" und die "Byramiden". Bahre Lachfalven loften jum Schluß noch die humoriftifchen "Regitationen" des herrn Lehrer Dombach aus, ber nicht mude wurde dem fturmifchen Berlangen nach neuen Buga: ben Folge gu leiften. Um bas Belingen diefer erften Beranftaltung der Pfadfinder, die einen fo felten iconen Berlauf genommen, batten fich verdient gemacht : Die herren Dombad, Rung und nicht gulett Berr Rettor Rern, deffen Tattraft und Umficht der Pfadfinderverein heute fo vieles ju verdanten bat. Dabei foll die madere Turnleitung des Unterführere Friedrich Dann und die mufitalifche Unterftugung der Saustapelle nicht vergeffen werden die guguterlett noch zum Tang auffpielte.

In feinem Schlugworte hatte Berr Rettor Rern die Eltern gebeten ihre großeren Rinder und die fculentwachiene 3ugend dem "Bfadfinderverein" juguführen und auch wir mochten unferen Bericht nicht foliegen, ohne burch ein paar Borte diefe Aufforderung gu unterfingen.

Mus ber Bahrnehmung, bag es ber fogialdemofras tifchen Jugendbewegung gelungen war die Jugend im Ginne ber proletarifden Beltanichauung gu ergieben, ift die nationale Jugendbewegung berausgewachfen. Die nationale Jugendbewegung treibt feine Bolitit. Es banbelt fich bier um eine große, mahrhaft eble Gache. Dagu beitragen ift die Bflicht' eines jeden nationalgefinnten deutichen Mannes, wie diefer Tage im beutichen Reichstage treffend bemertt wurde. Die nationale Jugendbewegung will die Augend in ihrer torperlichen und fittlichen Entwidlung ftarten und ihr nabelegen, festzuhalten am Baterlande, fefiguhalten am angeftammten Berricher: haufe. In rechter Burdigung der ernften Arbeit die berufene Manner diefer Bewegung auch in unferer Stadt bereits leifteten und noch leiften wollen, rufen wir ihnen

heuce gu: "Gut Bfad!" e. Ortsgruppe Somburg-Oberurfel des Berbandes Ditteldenticher Induftrieller. Um Donnerstag, den 5. Februar 1. 3. hielt die Ortogruppe Domburg-Oberurfel des Berban. des Mittelbeuticher Induftrieller gu Somburg im Reftaurant "Strafburger Dof" eine Induftriellenverfammlung ab, in der eine vertrauliche Aussprache über mehrere, die Induftrie von homburg und Oberurfel intereffierende Fragen ftatt: fand. Der Sundifus bes Berbandes, Derr Dr. Undres legte bar, daß die Indufirie anftreben muffe, mit bilfe ber Ortogruppe Domburg dee Berbandes Ginfluß ju geminnen auf die Rufammenfepung alleritommunalen Gelbftverwaltunge. organe, ba auch bier Dinge erortert und beichloffen werben, die fur die Induftrie von außerorbentlicher Bedeutung fein tonnen. Der Redner legte inebefondere bar, in welcher Beife der Berband in den übrigen Ortogruppen gu den jeweils im Bordergrund bes Intereffes fiebenden Tagesfragen Stellung genommen habe und wie es ihm gelungen fei, namentlich in den Oriegruppen Offen bach und Frantfurt die Intereffe ber Induftrie gegenüber ben tommunalen Gelbftvermaltungsorganen und der Deffentlichteit erfolgreich gu vertreten. Der Borfipende der Ortogruppe, Derr Fabritant Theodor Baller, Friedrichedorf, erörterte in der Distuffion Die Frage, in welcher Beife die Ortogruppe Domburg-Obers urfel auf eine abnliche Art im Intereffe der Induftrie tatig werden fonne und tatig werden muffe. Es murbe in Ausficht genommen, Anfang Mary abermale eine Berfammtung der Industriellen von homburg und Umgegend abzuhalten, um zu dem fur Frantfurt a. Dt. projettierten Ortoftatut Stellung gu nehmen, daß die Ginführung einer Arbeitslofenverficherung vorfieht und daß fur die Domburg-Oberurfeler Induftrie um deswillen von be onderer Bedeutung ift, weil, wenn diefes Ctatut in Rraft treten murbe, es bie bisber idjon vielfach beflagte Abwanderung der Arbeiterichaft nach Frantfurt a Dl. noch wesentlich begunftigen murbe. Die

Bersammlung wurde geschlossen mit einer Aufforderung des Deren Dr. Andres, die Generalversammlung des gesamten Berbandes zu besuchen, die am 28. und 29. März in den Räumen des Palmengartens in Frankfurt a. M. stattsinden wird, und die wiederum im großen Rahmen gehalten werden soll und als eine eindrucksvolle Rundgebung der gesamten heffen-naffauischen und hessischen Industrie gedacht ist.

** "Bei den Rajen". "8 Uhr 11 Minuten." Es ift nicht mehr durchzutommen in diefem Gewühl von Kappen und Rappchen, Rarren und Rarrchen, und wer ba verjuden wollte, etwa mit "Trubjalblajen" gegen ben Strom Bu ichwimmen, ich glaube, in fünf Minuten hatte er, bom Rarrengeifte traftig angehaucht, felbit nach einer Rappe verlangt. Aber er war echt, diefer Grillentoter, perlender Wein mit der Etifette "Sumor", der nicht nach dem Pfropfen ichmedt. Und nun tommt ber "große Augenblid". Unter ben Klangen bes "Rarrhallamariches" fcreis tet, im Bollgefühl ihrer narrifden Burbe, bas Brafibium durch ben Gaal, ber mit raffiniertem Geschmad ausgestattet wurde. Der Chrenprafident, bem fpater in Unbetracht feiner Berdienste gur Forderung ber Rafenfache und Pflege "ber wundericonen Rafenipigen" ber Orden jum "aufgebenden Mond" verlieben wurde, ruhrt bie "Schelle" beigt alle berglich willtommen und gedentt des jungften Ereigniffes, den "allgemeinen Carneval" in Somburg einbuführen. "Ein neues Rind," jagt er, "follte geboren werden, ift aber mahrend der Geburt gestorben und heute nachmittag in ber Stille begruben worden." "Schoten und Urichoten," ichließt ber Brafes, "lange und fleine Rafen, nochmals berglich willtommen!" Bom Ceremonienmeister geführt, fteigt hierauf ber "Prototoller" in die "Butt" und begrugt mit "Gut Stug" und "Galem Aleitum" das narriiche Boltchen. Er freut fich, auch bas "Prafibium" wieber vollzählig versammelt gu finden, von benen fich feiner im Jahre 1913 umgebracht hatte. "Die Glagtopfe wurden mit "Guttalin" eingeschmiert und fpater wieder mit Waffer aus Somburge "beiger Quelle" außerlich und mit "Elifabethenwaffer" innerlich abgespült. In poetischer Form stellt ber Protofoller hierauf die einzeinen Mitglieder bes Brafidiums dem "Bolte" vor und ihre guten "Kaseneigenchaften" werden von ihm ans Licht gebracht, bas verichwenderijch über ihnen leuchtet. Die Rapelle intoniert B. Grügners "Rafen-Marich" (It. Programm für Rlavier, leicht fpielbar, mit Text für 75 Pjennig in ben biengen Mufitgeschäften oder dirett bei P. Grugner gu be-Bieben) und dann ftellt fich ein "Doppelquartett" (lauter Rajen) bem narrijden Auditorium por. Gur gute Leiftungen werben die Schlafen ber Ganger mit "Lorbeer" geschmudt. — Was sich noch sonst alles, nahe der "Butt", auf ber Buhne mit bem "Schlaraffenlande" im Sintergrunde prafentierte, wiederzugeben, ift nicht möglich. Alles in allem: Sochgehende Bogen foftlichen Sumors, Die nich erft in ben frühen Morgenftunden wieder geglättet haben follen. Ob bei biefer fturmifden Ueberfahrt nach dem Reiche bes Pringen Carneval feine Raje platt gedrudt ober gar verloren ging, haben wir auf unfere telephonische Unfrage beim Romitee bis jur Stunde nicht erfahren tonnen. Das Amt teilte uns auf wiederholten Unruf mit, daß fich ba bruben niemand meldete.

"Das tommt vom langen "Sigen" Der wunderschönen "Rasenspigen".

e. Die Sauptverjammlung bes Iv. Bormaris am 4. ds. Mts. im Bereinstofal Balhalla war fehr gut besucht. Diefelbe murbe mit bem Dant an die Erichienenen burch ben 1. Borfigenben Beim eröffnet. Rach Berlejung Des Prototolle von ber letten Sauptversammlung tam als 1. Buntt ber Tagesordnung der von dem Schriftwart verlagte Jahresbericht jur Berlejung, der in ausjührlicher Beife bas Birten und Streben im 25 jahrigen Bereinslahr betannt gab. Mus bemfelben ift gu entnehmen, bag die Mitgliedergahl um 26 zugenommen hat und in diejem Jahre an 8 Mitglieder Chrendiplome für 25-jahrige Mitgliedichaft überreicht werden tonnten. Rach dem Raffenbeticht betragen die Einnahmen 2583,41, die Ausgaben 2476,76 M also ein Ueberschuß von 106,65 M. Das Gefamtvermögen einicht. Turnplag beträgt 6663,67 .K. Dem Raffierer Stroh wurde für feine mufterhafte Guhrung ber Raffengeichafte Entlaftung erteilt und der Dant der Berammlung abgestattet. Dem Turnbericht ift zu entnehmen, daß der Besuch der Turnftunden ein guter gu nennen ift und tonnten im vergangenen Jahre 7 Gaufests, 1 Feldbergs feft- und auf ber Stierftabterheibe 8 Boglingspreife ertungen werben. Un die besten Turnftundenbesucher murden Jahrbucher ber beutschen Turnfunft und zwar an 4 Turner und 6 Böglinge überreicht. Bei ber nun erfolgten Borftandsmahl wurde ber 1. Borfigende Beim per Afflamation wiedergewählt, als 2. Borfigender der jeitherige Beifiger Freitag. Ebenfalls per Attlamation wiedergewählt wurden Kaffierer Stroh, Beugwart Baftian und 2. Lurnwart Weimann. Wieder begw. neu gu Beifiger Die Turner 3. Jung, 3. Sagmuth, Sch. Kern, Karl Wagner und 2B. Rudelshaus. Borfigender Beim gibt betannt, bag am 14. Februar bas Winterfest stattfindet mit besonders großem turnerifdem Programm unter Leitung Des Turnlehrers Sauer, und der beiden Turnwarte, erfterer wurde als Leiter der Turnftunden von dem Berein angenommen. Das aufgestellte Programm bietet viele Abwechselung und ift ben Besuchern ein genugreicher Abend gesichert. In nachfter Zeit follen Familienabende mit Bortragen ftattfinden, ebenjo ein großeres Anturnen im April. Radybem nach verichiebene ichone Unregungen gegeben wurden, Die jum Rugen des Bereins dienen und dantbar angenommen wurden, ichließt ber 1. Borfigende mit nochmaligem Dant an die Erichienenen die Berfammlung. - Gut Beil!

r. Drei Mitglieder der Stiadteilung des homburger Turnvereins, Reuter Kliemann und Schneller, erfüllten bei dem am Sonntag 8. Febr. vom Berbande mitteldeutsicher Stivereine in der Rhön abgehaltenen 12 tm.-Pettlauf die Bedingungen zur Erreichung des olympischen Abzeichens (gestiftet von dem Ausschuß für olymp. Spiele.) Die Beranstaltung nahm durch die Beteiligung verschiedener Rorweger und durch die erstmalige Teilnahme des Militärs in Patrouillen- und Langläusen einen sehr in-

teressanten Berlauf.

* Homburger Turnverein. Bu der heute abend um halb 9 Uhr im Wirtslotale "Frantfurter Hof" stattfins benden "Hauptversammlung" hat der Borstand unter Sin-

weis auf die §§ 18 und 19 der Satzungen mittels Inserat eingeladen, und weil zur Beschluftsassung laut Statut die Anwesenheit von 1/4 der stimmberechtigten Vitigiteder ersorderlich ist, um zahlreiches Erscheinen dringend ersucht. Wir versehlen deshalb nicht die Mitgiteder noch einmal auf die Sauptversammlung besonders hinzuweisen.

i. Der Franf. Generatanzeiger wußte am verst. Samstag zu melden, daß der Lademeister Balger im hies. Bahnshol beim Aufspringen auf einen sahrenden Personenzug abgestürzt und schwer verlegt sei. Hierzu wird uns gesichtieben: Balger ist nicht auf einen sahrenden Personenzug aufgesprungen. Er stellte sich nur bei einem Dienstgang aus Zeitersparnis auf einen nach demselben Ziele sahrenden Rangierzug, rutschte vermutlich auf einer vereisten Stelle mit dem linken Fuß aus und wurde zwischen Trittbrett und Bahnsteig gequetscht und verlegt. Seine Verlegung ist keine schwere.

"Rurhaustheater. Als nächste Borstellung im Abonnement tommt am Donnerstag Max Dreners Schauspiel "Der Probetandidat, mit herrn Gerdt Lensch in der Titelrolle jur Aufführung. Spielleiter in herr Regiffeur Steinert. "Der Probetandidat" soll, wie uns das Theaterburo schreibt, zu den bedeutendsten Schopfungen des befannten Buhnendichters zählen.

" Bolizeibericht. Gefunden: 1 gold. Broiche, 1 Orden, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 fcw. Ledertasche mit Inhalt. Zugeflogen: 1 Taube. Berloren: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Pertenhalstette.

ht. Der lette Wintersportsonntag im Zannus? Wenn nicht alle Zeichen trugen, fah ber Taunus am Conntag Die Schneefcuhlaufer und Robler in Diefem Winter gum legtenmal auf feinen Bergen; benn bas linde Wetter und bie ichon reichlich warmespendende Conne raumen jeit einigen Tagen gewaltig unter ben Goneemaffen auf. Ueberall fpringen die Bergmaffer raufchend gu Tal und machen die Waldichneisen von Tag ju Tag unwegiamer für die Wintersportler. Man mußte gestern bereits die höheren Lagen auffuchen, um noch eine halbwegsfahrbare Bahn ju finden. Trogdem lodte ber toftliche Connentag abermals viele taufende von Touriften und Sportlern in das Gebirge; jeder hatte mohl das Empfinden, daß diefer Sonntag für ein langes Jahr der lette Tag gur Musübung des Binteriports fein mochte. - Auf der Rordbahn gwiichen bem Gelbberg und Oberreifenberg veranftaltete ber Robelflub "Taunus" ein in allen Rennen ftartbefettes Wettrobeln, das ohne jeden Unfall verlief. Das Wettrobeln um den filbernen Schild von Oberreifenberg gewann jum zweitenmal herr Saner (Biesbaben); beim brittenmal geht ber Schild in ben Befit bes Siegers über. 3m Damenfahren errang Grl. Alice Müller (Cronberg) ben erften Preis und einen von herrn hener (Wiesbaben) gestifteten Chrenpreis. Bei Baarrobeln um den Ludwig Schönberger : Erinnerungspreis gingen Berr Scheuch (Frantfurt) und Grl. Benrich (Cronberg) als Sieger ber

* Das diesjährige Bintervergnügen des Unteroffigerforps hefigen Bataillons findet, wie man uns mitteit,
am t. Samstag abend im Saalban fiatt. Die Einladungen
hierzu werden Anfangs diefer Boche ergehen. Wie von
unfern Unteroffizieren nicht anders zu erwarten, haben diefe
wieder ein Eliteprogramm ausgearbeitet und wird der Abend
ein fehr schöner werden. Das Unteroffizierforps wird es sich
zur Ehre anrechnen, recht viele Kameraden bei diefer Feier
begrüßen zu können.

* Der Somburger Rodelfind teilt und mit, daß er uon beute ab den Betrieb ber Rodelbahn auf dem hammelhands

weg nunmehr einftellt.

Der Tod hat gestern in der Frühe plöhlich das Band einer Familie gelöst, Bunden geschloffen und neue gesichlagen. Die Gattin unseres geachteten Mitbürgers, herrn Apotheker Doeser, die vor etwa vierzehn Tagen an einer Rippensellentzündung erkrankt war, ist am Sonntagmorgen einem Schlaganfalle erlegen. Es ist uns ein Bedürfnis bei diesem Anlas dem trauernden Ehegatten und seinen Familienangehörigen unsere herzliche Teilnahme auszusprechen

Hus Nah und Fern.

Raffauischer Städtetag. Der diesjährige naffauische Städtetag findet am 13. und 14 Juni in St. Goarshaufen ftatt.

Oberurset, 8. Februar. Die Oberrealschule ers
sordert sur das Jahr 1914 einen städtischen Zuschuß von
etwa 5500 Mart, das macht für seden der 110 Schüler
550 Mart. Zuschüsse erheischen serner die höhere Töchterschule in Höhe von 23 610 Mart und die Bolksschulen in
Höhe von 68 380 Mart. Die gesamten Zuschüsse betragen
146 990 Mart; bet einem Stadtetat von 786 630 Mart eine
sehr respektable Summe, die Oberursel für sein Schulwesen
auswendet. — Eine Anleihe von 250 000 Mart, die im
Laufe des Jahres ausgewendet werden soll, ist zum größten
Teil für Schulbauten vorgesehen.

† Stierstadt, 8. Febr. Das Seinrich Bohler'sche Chepaar seierte heute sein goldenes Sochzeitssest. Die Jubels seier gewann dadurch erhöhte Bedeutung, als die Gemeinde zur Verschönerunug derselben einen erheblichen Teil der Kosten übernommen hatte, die Musit stellte und dem Jubelpaar heute Abend einen glänzenden Fackelzug darbrachte.

* Höchst a. M., 8. Februar. Beim Ueberschreiten ber Gleise wurde der Bahnarbeiter Bogel von einem Schnellzug übersahren und getötet. Auf den Farbwerken entstand insolge eines Gasrohrbruchs in einem Kanalschacht eine Explosion, durch die zwei Arbeiter schwer versbrannt wurden. — Die seit zwei Jahren bestehende Kreisspartasse hat in dieser Zeit von 6482 Sparern rund 1 162 000 Mark Spargelder eingenommen, die mit ihr verbundene Schulspartasse

* Rachrichten aus Frantsurt. Unter den Kindern des Stadtteils Bornheim ist eine Diphtheritis-Epidemie ausgebrochen, die bereits mehrere Opser sorderte. In der Brentanoschule mußten mehrere Klassen geschlossen werden.

— Dem Turnlehrer Andreas Bolze wurde gestern sür seine Arbeiten um das Zustandekommen der Eilbotenweitsläuse nach dem Kölkerschlachtdenkmal bei Leipzig der Kronenorden vierter Klasse verliehen.

— Das Polizeipräsibium hat die Zensurdeschränkung der "Schiffbrüchigen" im

Reuen Theater aufgehoben und eine beliebige Anzahl von Aufführungen gestattet. Ursprünglich waren nur fünz Aufführungen genehmigt. — Auf der städtischen Arbeitsvermittlungsstelle meldeten sich am Freitag 600 Arbeitslose, denen 4200 M. Unterstützungen ausgezahlt wurden. Beim Metallarbeiterverd, sind 420, deim Bauarbeiterverd. 254 Beschäftigungslose angemeldet worden. Im allgemeinen stellten die Meldestellen eine erhebliche Vermehrung der Arbeitslosen in den letzten Wochen seit. — Der Kreistriegerverband Frantsurt ersuhr im letzten Jahre einen außerordentlichen Zuwachs an Mitgliedern. Er umsatzt setzt 40 Bereine mit 1050 Offizieren und 9487 Mitgliedern; unter diesen besinden sich 983 Beteranen.

Bab Rauheim, 8. Februar. Im benachbarten Orte Rödgen ist seit einigen Tagen das fünfjährige Söhnchen des Arbeiters Lösch verschwunden. Ein Polizeihund von hier nahm eine Spur auf, die zu einer offenen Stelle der Wetter führte. Nach dem Abeisen des Flusses sand man nun nach langem Suchen auch die Leiche des Kindes im

Wajjet.

Buchichtag, 8. Februar. Der 62 jährige Gartner Elle aus Egelsbach stürzte hier beim Ausschneiben eines Obstbaumes aus beträchtlicher Höhe ab und starb nach furger Zeit an den schweren Berlehungen, die er sich beim Fallen zugezogen hatte.

* Mörfelden, S. Februar. Auf dem Heimweg von der Bahn wurde der Maurer Kung von einem Schwächezustand befallen und blieb am Wege liegen. Erst am nächsten Tage wurde der Ungläckliche nahezu erstarrt in bewußtlosem Zustand aufgefunden. Ob der Mann mit dem Leben davon kommt, erscheint fraglich.

" Sattersheim, 8. Februar. Auf der Rangierstation murbe der Bahnbeamte Eich bolg von einem Gifenbahn-

magen geschleubert und ichwer verlegt.

* Sendlingen, 8. Februar. Ein feit zwei Sahren zwischen der politischen Gemeinde und der tatholischen Kirchengemeinde schwebender Prozes um die Unterhaltung des Turmes der Kirche ist nunmehr zugunsten der tatholischen Gemeinde entschieden worden.

— Lich (Oberhessen), 8. Februar. Durch die anhaltende Kälte sind bei den Holzversteigerungen in den ausgedehnten Wäldern der Rachbarschaft gegen die Borjahre die Preise beträchtlich gestiegen.

* Bollat, 8. Februar. Die landwirtschaftliche Ab-

geraten.

Siegen, 7. Februar. In dem Dampffan vert von Krömmelbein in Lauterbach fand gestern Rammittag der Arbeiter Martin einen eigenartigen Tod. Er siel in einen trichterförmigen Kasten, der mit Sägemehl angefüllt war und wurde durch das nachrutschende Sägemehl verschüttet. Ehe hilfe zur Stelle war, erstidte der Mann.

Hannover, 7. Februar. Hier hat sich heute eine Liebestragödie abgespielt, deren Opser ein junges Mädchen war. Der zwanzigjährige Student der Rechte Schulz aus Göttingen erschoß heute Morgen in den Laubengärten bei Hannover seine siedzehnjährige, ebensalls aus Göttingen stammende Getiebte. Der Student ist ein Sohn eines Gymnasialprosessors aus Frankfurt a. M. und unterhielt seit längerer Zeit mit dem Mädchen ein Liebesverhältnis. Da der Student in Schulden geraten war und das Mädchen in schlechten Familienverhältnissen sehrt, entschlossen sie sich, gemeinsam in den Tod zu gehen. Schulz erschoß zuerst seine Geliebte. Beim Anblid der Leiche verließ ihn jedoch der Mut zum Selbstmord und er stellte sich heute Morgen selbst der Polizei.

Berlin, 7. Februar. Ein furchtbares Familienbrama hat sich heute Racht in dem Dorse Staffelde bei Kremmen in der Mark zugetragen. Der dort wohnhafte Kausmann Engel erschlug mit einem Beile seine Frau und seine beiden ältesten Kinder im Alter von 15 und 13 Jahren. Einen zwölfjährigen Knaben versuchte er zu erstechen und beging dann Selbstmord. Er scheint die Tat in einem Ansalle von Wahnsinn begangen zu haben.

- Botsdam, 7. Beb. Das nene Militarluftschiff "8. 7" int aus Friedrichshafen heute mittag 12.20 Uhr in Potsdam eingetroffen. Das Militarluftschiff "3., 5.", das fich in Botsdam befindet, überfiedelt heute nach Johannisthal, wo es nach Potsdam überführt wird.

Kolmar, 7. Februar. Gegen ben befannten Karitaturenzeichner Walt, genannt Hanfi, ist Strasantrag wegen Beleidigung zweier Offiziere gestellt worden. Der Klage liegt der Tatbestand zugrunde, daß Walt in einem Restautant, nachdem die beiden Offiziere sortgegangen waren, die Stühle, auf denen die Offiziere gesessen hatten, mit Branntwein übergoß mit dem Bemerten, auf ihnen hätten Schweine gesessen.

Maitand, 7. Februar. In einer Färberei in Agliate explodierte gestern ein Kessel, der zur Heizung des Trodenstaumes diente. Die Explosion war so heftig, daß das ganze Fabrisgebäude einstützte. 2 Arbeiter wurden getötet und 20 mehr oder weniger schwer verletzt.

— Ein Rafael für 3 Millionen Mart. Rew: Yort, 7. Jeb. Die heilige Madonna, ein kleines Gemälde von Rafael, das unter dem Ramen Cowpe Madonna bekannt ift, weil es früher zur Sammlung des Grafen Cowper in London gehörte ist für den exorbitanten Preis von 3 Millionen Mark in den Befitz eines herrn Wiedener übergegangen. Es ist dies der höchste Preis der in den Bereinigten Staaten je für ein Gemälde von Rasael bezahlt worden ist.

Kurhaus-Konzerte

der Städtischen Theater- und Kurkapelle. unter Leitung des Kapellmeisters Iwan Schulz. Dienstag, den 10. Februar.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture und Bachanale a. d. Oper, Robert der Teufel

2. Kaiserin Augusta Victoria Gavotte

3. Rondo capriccioso

2. Kaiserin Augusta Victoria Gavotte Baselt.
3. Rondo capriccioso Mendelssohu.
4. Fantasic a. d. Op., Der Postillon von Lonjumeau Adam.

Kistler. Fall. Massenet. Eyssler.

Meyerbeer.

Holz-Berkauf

ber Oberförfterei Ufingen. Schutbbegirt Ufingen.

Freitag ben 13. Februar, ab vormittage 10 Uhr im Dotel "gur Conne" in Ufingen aus den Diftriften 16b Cperbersborn und 26a, 30a Ruticherhaag: Giden: 66 Stamme Stppl. 460, Reif. 1. 393 Rm. 3.-5. Al. mit 17,55 &m., 312 Rm. Cheit und Anüppel, 4070 Bellen. Buchen: 4 Ct. mit 5 Bm., 6 Rm. Rupfcheit, 695 Rm. Cd. u. Ru., 5750 B. And. Lanbholy (2ope, Birte, Erle) 119 Rm. Gd. u. An., 220 B. Radelholz (3i.) 890 Gt. mit 188,73 3m., 1700 Stangen 1 .- 3. Rt. n. 91 Stangen 4. RI., 23 Rm. Ruffppel. Beginn mit Ruticher-

Unichliegend Bertauf and dem Staatemald Craneberg: 1 Gi. Stamm mit 0,26 3m., 1 Rm. Anüppel u. 30 Rin. Riefern-Scheit u. Anüppel.

Mm. 18. Februar 1914, vormittage 10 Uhr, follen bie Berpflegungsbedurfniffe für das hiefige Garnifonlagarett für die Beit vom 1. April 1914 bie End-Dezember 1914 in öffentlicher Berdingung vergeben werben.

Die bezüglichen Bedingungen liegen im Beichaftegimmer des Lagarette auf und find por Abgabe von Angeboten gu lefen und gu unterichreiben.

Die Angebore find bis fpateftene am 18. Rebruar 1914 vormittage 93/4 Uhr, im Garnifonlagarett gu Sanden bee Chefargtes abgugeben. Bur gleichen Beit findet bie Bergebung ber Rudjenabfalle, Brotrefte und ber Anochen in öffentlicher Berfteigerung an ben Meiftbietenben fiatt.

Domburg v. d. D.

Garnifon-Lazarett.

in jeder Sobe gur I. und II. Stelle auszuleihen durch

Somburger Shpotheten-Buro D. C. Ludwig

Louisenstraße 103 I. - Telephon 257

Allein-Bertreter der Dentichen Supothefenbant.

Saft neues erftflaffiges

modern Tugbaum billig zu verfaufen.

Bionoforte-Kabrif

Wilh. Arnold, Kgl. Bayer. Hoft. Uschaffenburg.

Möblieries Maniarden-Jimmer heigbar) gu vermieten

Baderei, Mühlberg

Brennholzversteigerung.

Oberförfterei Somburg.

Montag, den 16. Februar, vorm 10 Uhr auf dem Sandpladen (Reftauration) Schutbez. Feldberg. Diftr. 42, 58, 59, 61 u. Tot. Buchen: Scht. u. Appl. 303, Reif. 1. 640 Rm., Wellen 3100 Radelh. Scht. u.

Danksagung.

Allen, die an dem vertrefflichen Belingen unferes

Winterfeites

beigetragen baben, fagen wir unfern berglichften Dant.

Der Vorstand des Obst- u. Gartenbaupereins E. V

homburger A kriegerverein.

Freitag, den 13. Februar, abends 9 Uhr im Dereinslofal "Goldne Roje"

Vortrag

des Berrn Professor Dr. Rudolf über "Das deutsche Beer im Wandel des Jahrhunderts".

Um gablreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Gäfte find willfommen.



Bir eröffnen Dienstag, den 10. Februar, abends 1/29 Uhr, in der gewerblichen Fortbildungsschule einen

Hnfangs=Ku

(für Damen und Berren)

nach bem bemabrten und in ben meiften deutschen Staaten amtlich eingeführten Onftem

Gabeisberger Breis einichlieflich Bifrbuch Dit. 6 .-

Die Angestellten berjenigen Birmen, welche unferer Befellichaft ale unterfrugende Miglieber angehören, haben freien Butritt.

Die Anmelbungen merben vor Beginn bes Unterrichte entgegen genommen,

Der Vorstand.

Nassauische Landesbank



Nassauische Sparkasse

Landesbankstelle Bad Homburg, Kisseleffstrasse 1b.

Postschekkonto Frankfurt a. M. 610.

Telefon 469.

Ausgabe 31/40/6 und 40/6 Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank

Annahme von Spareinlagen bis M. 10000

Annahme von Gelddepositen

Eröffnung v. provisionsfreien Schekkonten

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots)

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Checks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber.)

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände

Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen)

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse)

Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern.

Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank und Nassauische Sparkasse sind mündelsicher, es haftet der Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden. - Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen. — 28 Filialen (Landesbankstellen) und 147 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Ausschreiben.

Bei der unierzeichneten Bermaltung ift Die Stelle eines Rachtwachtere fur ben Ruipart zu befegen. Lohn pro Rocht 3.50 Dt. bei 14tägiger Ründigung. Melbungen merben bie jum 15 d. Dite, auf bem Rurbureau entgegengenommen.

Bad homburg, den 5. Februar 1914. Stadt. Rur- u. Badeverwaltung.

Modes!

Beines Bungeichaft unter febr gunftigen Bablungebedingungen baldigft gu verfaufen, Geft. Offerten an die Exped. 'd. Blattee unt. M. 566.

Schöne

5-Zimmerwohnung mit Balton, Bad, elettr. Lidt etc. fotor

zu vermieten. Soheffr. 10a72. Ctod.

mit zwei Laden und Wohnraumen in verfehrereicher Lage erbteilungehalber fofort febr Breismert gu verlaufen durch 3. Guld, pouifenftrage 26.

fcone 3-Bimmerwohnung im Obergeichoß nebft allem Bubehör und Gartenanteil, Geifengrundftrage Dr. 9. Raberes bei

Chr. Lang, Maurermeifter.

Haus mit Garten

in der Friedrichoftofte dubier gu vertaufen, uch gang ober geteilt gu vermeten. Mabere Austunft erteitt Muguft Berget (3mmobilien-Agentur), Gifabethenftrage Rr. 43. (Tel.



Stenographen-Berein Stolze=Schren.

Unferen aftiven Dlitgliebern gur Rachricht, doft tie Hebungoftunde in ber nachften Bodje ausnahmeweife von Moutag auf Donnerstag verlegt ift.

Gleichzeitig werden diejenigen Damen und Berren, welche die Abficht haben, an dem neuen Debattenidriftfurjus teilgunehmen, gebeten, an diefem Donnerstag Abend im Bereinolotale "Frantfurter Dof" gu ericheinen.

Der Borftand.

Die rückständige

Katholische Kirchenkener

wird hiermit in Erinnerung gebracht, da alsbald mit dem Mahnverfahren begonnen wird.

Wolf.

Parterre=Bimmer Möbliertes mit ober ohne Benfion billig gu vermieten

Baderei, Mühlberg.

Gine geräumige

mmerwohnuna nebft Bubehor, im früheren Schulgebaude im

Eradtbegert Rirdorf ift gu vermieten. Raberes ift im Stadtbauamt ober im

Begirtevorfteber-Burean gu erfahren. Bad homburg v. d. D., den 3. Rebr. 1914

Banberwaltung.

Laden

paffend für Relonialwarengeichaft ze. und 3 Bimmerwohnung nebft Ruche Boheftr. 39 per tofort oder 1. April zu vermieten. Ladenein ichtung vorhanden. Bu erfragen bei Senry Pauly, Bwirbadfabrit, Gaalburgfir

Ber fofort bafelbft 2-Bimmerwohnung im Dinterhaus gu vermieten.

Makulaturpapier billigft in der Arcieblatt-Druderei.